

ANWENDERBERICHTE

- IT-Generalunternehmer zur Prozessoptimierung** **412**
Klinikunternehmen Vivantes integriert zehn dezentrale SAP-Systeme
Martin Franken-Krüger, Hans-Jürgen Berg
- Rechnungsberge abtragen** **414**
EDV-unterstützter Prozess für den Fallabschluss
Christoph Lassahn
- Datenbrücke für patientenorientierte Leistungen** **416**
Automatisierter Transfer aus externen Systemen ins neue KIS
Ralf Flege, Thorsten Vocks

FÜHRUNGSSTRUKTUREN

- Teilautonomie durch Departements** **418**
Dezentrale Organisationsstrukturen im Universitätsspital Bern
Andreas Greulich, Barbara Zaugg

CONTROLLING

- Kostenträgerrechnung, DRG-Erlössplittung, Zentrenbildung** **422**
Eckpunkte für ein zukunftsorientiertes Krankenhausmanagement?
Dr. Hans-Joachim Conrad

TAGUNG

- Reha wieder in der Krise?** **426**
BDPK-Tagung zu Transparenz, Wettbewerb und Leistungsveränderungen
Angelika Beyer-Rehfeld

SYSTEMPARTNER

- Wettbewerbsvorteile durch strategischen Einkauf** **428**
Budgetorientiertes Einkaufs- und Auslieferungsmanagement im Praxistest
Prof. Thomas Busse, Adelheid Jacobs-Schäfer

VKD

- 433**

DGÄK

- Weiterentwicklung des DRG-Systems** **435**
Optimierungspotenziale ermitteln – nächste Runde muss bald starten
Dr. med. Jörg Sagasser

DVKC

- Heute tun, was andere morgen erst denken** **436**
10. Krankenhaus-Controller-Tag in Berlin thematisierte aktuelle und strategische Fragen
Angelika Beyer-Rehfeld

KRANKENHAUSNACHRICHTEN

- 438**

MARKT-INFO

- 443**

BERUF UND KARRIERE

- 447**

TERMINE

- 448/451**

STELLENMARKT

- 449**

IMPRESSUM

- 464**

Titelbild: Das G-DRG-System muss „lernen“, um die deutschen Relativgewichte und damit die Erlöse für die Krankenhäuser wirklichkeitsnäher zu gestalten. Mehr dazu ab Seite 360.
Foto: Goletz

Geteilte Macht ...

... ist nicht unbedingt halbe Macht. Das Inselspital Bern hat sich im Zuge der Neuausrichtung seiner Organisation für eine stark ausgeprägte Dezentralisierung seiner Einheiten entschieden und 1999 eine Departmentstruktur



Andreas Greulich



Barbara Zaugg

eingeführt. Bilanz nach vier Jahren: managementrelevante Themen werden mit einer bis dato nicht gekannten Intensität in die Departements und somit zu den Health Professionals gebracht. Von der Einführung der Balanced Scorecard als Strategieinstrument

über die Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen bis zur Standardisierung der Informatikumgebung wurde alles in den Departementsdirektorien behandelt, diskutiert und teilweise umgesetzt.

„Teilautonomie durch Departements; dezentrale Organisationsstrukturen im Universitätsspital Bern“ **418**

CONTROLLING

Komplexe stationäre Einrichtungen ...

... benötigen leistungsfähige Managementinstrumente, um strategisch und operativ im schärfer werdenden Wettbewerb bestehen zu können. Die Umstellung des Finanzierungssystems auf DRGs macht die Weiterentwicklung bisher eingesetzter Instrumente zur Leistungs- und Kostenrechnung erforderlich. Es sind die richtigen Anreize zu setzen, um Diagnose und Behandlungsprozesse zu beschleunigen, kostengünstig zu gestalten und qualitativ abzusichern. Hilfreich dabei können Formen des DRG-Erlössplittings, Schlüsselung und ggf. unter Knappheitsgesichtspunkten mit unterschiedlichen Preisen abzurechnende innerbetriebliche Leistungen sowie ausgefeilte Kostenträgerrechnungen sein.

„Kostenträgerrechnung, DRG-Erlössplittung, Zentrenbildung; Eckpunkte für ein zukunftsorientiertes Krankenhausmanagement?“ **422**



SYSTEMPARTNER

Freiraum für Wesentliches schaffen ...

... ist Ziel des strategischen Einkaufs. Der Einsatz moderner Technologien soll gewährleisten, dass der Einkauf von Routineaufgaben entlastet wird und mehr Zeit bleibt für anstehende Projektarbeiten und die Gestaltung großer Beschaffungsaufgaben – zum Beispiel bei der Etablierung neuer Diagnose- und Therapieverfahren. Auf diese Weise Wettbewerbsvorteile zu erlangen, ist auch das Bestreben der Sana Kliniken GmbH. Der Verbund unterstützt die ihm angeschlossenen Häuser bei der Umsetzung Erfolg versprechender Konzepte.

„Wettbewerbsvorteil strategischer Einkauf; Budgetorientiertes Einkaufs- und Auslieferungsmanagement (BEAM) im Praxistest“ **428**